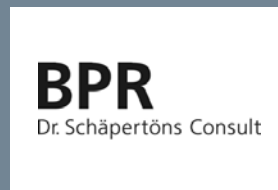


Dokumentation

Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla,
Landesverband Bayern e.V. (Hrsg.)

Wir danken den Förderern des
Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preises 2022
für die Unterstützung.

Förderer & Sponsoren





BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS **2022**

Medienpartner

**G+L GARTEN+
LANDSCHAFT**

Kooperationspartner

**Bayerische
Architektenkammer**



Verband
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Bayern e. V.



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Index

Editorials

6

Es geht darum, die Welt zu retten

von Gerhard Matzig,

Redakteur im Feuilleton der Süddeutschen Zeitung

Es zeigt sich ein neues Bewusstsein

von Dr. Johannes Gnädinger, Vorsitzender des bdla bayern

Grußworte

11

Prof. Dr. [Univ. Florenz] Elisabeth Merk,

Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München,

Schirmherrin des Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preises 2022

Prof. AA Dipl. Lydia Haack,

Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer

Gerhard Zäh, Präsident des Verbandes Garten-,

Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.



Bayerischer Landschaftsarchitektur-Preis 2022

16

Prinz-Eugen-Park, WA15+16, München

Liebold+Aufermann Landschaftsarchitekten



Auszeichnungen

22

Blaue und Grüne Infrastruktur

Wörnitz Flussfreibad, Oettingen i. Bay.

Storch Landschaftsarchitekten

Experimentelle Landschaftsarchitektur und Bauen im Detail

Container Collective, München

Jühling + Köppel Landschaftsarchitekten

Tourismus, Freizeit, Spiel und Sport

Landschaftspark Paul-Gerhard-Allee, München Pasing

Lohrer Hochrein Landschaftsarchitekten

Urbanität, Bestand, Stadt und Platz

Hochwasserschutz Regensburg, Donaumarkt

Marlene Heichele Wolfgang Weinzierl Landschaftsarchitekten GmbH

Bauwerksbegrünung und Biodiversität

Prinz-Eugen-Park, WA 15+16, München

Liebold+Aufermann Landschaftsarchitekten

Nominierungen

34

Anhang

44

Der Bayerische Landschaftsarchitektur-Preis

Jury 2022

Impressum



Editorial

Es geht darum, die Welt zu retten

Gerhard Matzig,
Redakteur im Feuilleton der Süddeutschen Zeitung

Vielleicht liegt es ja auch nur am Namen. Unter Landschaftsarchitektur, behauptet Wikipedia, „versteht man das Entwerfen, die Planung und Umgestaltung von nicht bebautem Raum“. Schon bei der Kopplung von Landschaft und Architektur regt sich eine leichte Irritation, denn was wäre Architektur anderes als bebauter Raum? Wenn die Landschaftsarchitektur also den nicht bebauten Raum bearbeitet, die Leerstelle sozusagen, während sich die Architektur üblicherweise um den bebauten Raum kümmert, dann ist die Profession der Landschaftsarchitekt:innen letztlich ein Widerspruch in sich.

Außerdem geht es ja auch nicht so sehr um den Entwurf von Landschaften im herkömmlichen, insofern eher ästhetischen Sinn, wie er beispielsweise auch in der lediglich begrifflich nahen Landschaftsmalerei zum Ausdruck und in der Romantik auch zu seinem vorläufigen Höhepunkt kommt (nicht selten als Kunst des Kitsches). Doch um was geht es dann, wenn nicht um Gärten, Parkanlagen und die Bewirtschaftung des öffentlichen Raumes?

In Zukunft bewohnbarer Ort

So. Jetzt bitte alle mal gut festhalten: Es geht in der Landschaftsarchitektur mehr oder weniger (eher: mehr) darum, die Welt zu retten. Also nicht nur darum, sie zu einem schöneren, sondern zu einem weniger dysfunktionalen und in jede erdenkliche Not

geratenen, also auch in Zukunft bewohnbaren (und gerne doch: schönen) Ort zu machen. Ist das zu hoch gegriffen? Auf keinen Fall. Nur spiegelt sich diese heroische Aufgabe der Gegenwart kaum im Selbstwertgefühl der Branche.

Als Kritiker nimmt man die Landschaftsarchitektur trotz ihrer enormen Relevanz nur selten in gebotener Lautstärke und berechtigtem Selbstbewusstsein wahr. Was übrigens auch, so viel Selbstkritik muss sein, an „den Medien“ liegt. Herrjeh, dass man das mal schreiben würde, daher gleich eine Korrektur: „Die“ Medien gibt es nicht - oder nur als Verschwörungstheorie. Aber richtig ist auch: Viele unterschiedliche Medien neigen immer wieder dazu, alles Stille und Schüchterne zu übersehen und zu überhören. Ausnahmen sind so willkommen wie selten.

Außerdem ist es natürlich auch nicht uncharmant, wenn Landschaftsarchitekt:innen nicht auf ähnliche Weise zur Selbstüberhöhung neigen wie die Kollegen vom bebauten Raum. Schon der altägyptische Baumeister Senenmut meinte: „Ich war der Größte der Großen im ganzen Land“. Claude-Nicolas Ledoux befand einst gegen Ende des 18. Jahrhunderts, ein Architekt sei letztlich der „Rivale des Schöpfers“. Frank Lloyd Wright, wir kommen jetzt zu den Ahnherren der Moderne, der vor Gericht als Zeuge geladen war, gab freimütig Auskunft über seinen Beruf, indem er sagte, er sei der bedeutendste Architekt der Welt. Als ihn Freunde aufgrund solcher Prahlerei kritisierten, soll er sinngemäß geantwortet haben:

Ich musste das sagen, denn ich stand doch unter Eid. Bald danach wird jedenfalls Bruno Taut die Vermutung äußern, wonach der kommende Messias ein Architekt sein werde.

„Als Landschaftsarchitekt lernst Du, wie Du Gärten, Parks, Sportplätze und andere Freizeitanlagen planst, anlegst und gestaltest. Landschaftsarchitektur ist ein ästhetisch-künstlerisches Berufsfeld.“ So wird die Zunft der Landschaftsarchitekten auf dem Internetportal Studycheck beschrieben. Man sei vor allem dann geeignet für diesen Beruf, heißt es dort, wenn man gute Schulnoten in den Fächern Kunst und Biologie habe. Sowie ein "ausgeprägtes Interesse für die schöne Welt der Pflanzen".

Gesellschaftliche Sprengkraft

Diese sicher gut gemeinte, gelinde aber auch etwas närrische und naive Definition müsste eigentlich wie folgt lauten: Als Landschaftsarchitektin und Landschaftsarchitekt lernst Du, wie Du Gärten gestaltest, tja, auch, schon – aber vor allem begreifst Du, dass die Folgen von Klimawandel, Globalisierung und Verstädterung die Welt in ihrer Existenz bedrohen. Weshalb sich nicht nur ein Interesse für die Welt der Pflanzen oder gute Kunst-Noten empfehlen - sondern auch ein Begreifen der Zusammenhänge von Urbanismus, Soziologie, Politik und Makro- sowie Mikro-Ökonomie. Wieder zu hoch gegriffen? Wieder: nein.

Es ist hier kein Exkurs in die Verstädterung der Welt und darin über die Bedeutung öffentlicher Räume zumal in pandemischen Zeiten nötig: Dass die Gestaltung der Umwelt, das ist deutlich mehr als eine Ästhetik-Aufgabe, von herausragender Relevanz und gesellschaftlicher Sprengkraft ist, lässt sich letztlich als reine Physik begreifen.

Größe der Aufgabe immer mitdenken

Landschaftsarchitektur ist also von enormer Bedeutung. Und wenn man sich als Kritiker und Sympathisant etwas wünschen dürfte von dieser sehr ernst zu nehmenden Branche, dann dies: Dass sie sich auch selbst ernst nimmt. Das heißt jetzt nicht unbedingt, dass man den Begriff „Landschaftsarchitektur“ ersetzen sollte durch „Superheldentum“ oder „Weltrettung“. Aber man sollte die Größe der Aufgabe immer mitdenken – und sich schon deshalb nicht klein machen (lassen). ■■



© Katharina Matzig



BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS **2022**

Editorial

Es zeigt sich ein neues Bewusstsein

von Dr. Johannes Gnädinger
Vorsitzender des bdla Bayern

Zum zweiten Mal wird in diesem Jahr der im zweijährigen Rhythmus ausgelobte Bayerische Landschaftsarchitektur-Preis vergeben. Zu fünf vorgegebenen Kategorien wurden Arbeiten eingereicht und es wurde ein Hauptpreis vergeben. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, haben vielleicht am Mitgliedervoting teilgenommen.

An den Kategorien zeigt sich deutlich, dass die klassisch landschaftsarchitektonischen Themen wie Spiel und Freizeit, Wohnanlage, Bauwerksbegrünung, Parks und Plätze immer hoch im Kurs stehen und gewissermaßen das Setting unserer entwerfenden und gestaltenden Profession bilden. Seit Kurzem kommen auch neue Begriffe, Planungsanforderungen und damit auch Wettbewerbskategorien in den Blick – Indikator für eine stark wachsenden Bedeutung der Landschaftsarchitektur: urbane Räume, grüne und blaue Infrastruktur, Biodiversität ... Wir erkennen, dass sich hier Inhalte und Ziele der klassischen Landschaftsplanung mit der Landschaftsarchitektur auf neuartige Weise verbinden und zu sehr interessanten, quasi hybriden Ergebnissen führen können.

Entwerfen und Gestalten mit und näher an der Natur – und für die Menschen, die wir von den Ressourcen, von der Klimagunst und immer auch von den Schönheiten und der Vielfalt der Natur leben.

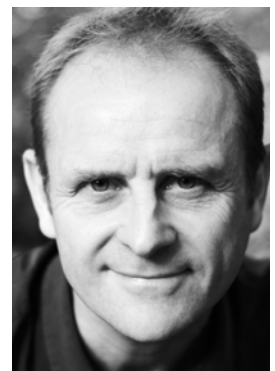
Darin zeigt sich auch ein neues Kulturverständnis, ein neues Bewusstsein für Material, Pflanze, Wasser, Energieaufwand.

Zeichen der Zeit erkennen

Für diesen veränderten Blick stehen viele der eingereichten, der nominierten und prämierten Arbeiten. Die bayerische Landschaftsarchitektur kann sich über die Landesgrenzen hinaus sehen lassen, sie erkennt die Zeichen der Zeit und setzt diese kreativ um.

Ein Dankeschön allen die mitgewirkt haben – allen Einreichenden für ihre Mühe. Dank an die Jurymitglieder, Laura Loewel für Bereisung und Dokumentation, unserer Geschäftsführerin Elisabeth Auer für die Organisation, Ulrich Knoll für die Öffentlichkeitsarbeit. Ein besonderer Dank gebührt unseren Sponsoren, die diesen Preis so großzügig unterstützt haben!

Herzlichen Glückwunsch allen Preisträger:innen!



© Petra Micheli, PSU



BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS **2022**

Grußwort

Landschaften bringen ihre eigenen Gedanken hervor

von Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk,
Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München

Landschaften bringen ihre eigenen Gedanken hervor. Ich möchte an dieser Stelle Otl Aicher, einen der prägendsten deutschen Gestalter und Chefdesigner der Olympischen Spiele 1972 in München, zitieren. Er bringt mit diesem Satz kurz und kraftvoll zum Ausdruck, was Landschaftsarchitektur vor allem bedeutet: Sie bewegt.

Landschaftsarchitektur und -planung haben vielfältige Aufgaben und verfolgen immer zwei Dimensionen. Sie sichern und entwickeln Freiräume als integrale Bestandteile der gesamträumlichen Entwicklung in der Stadtplanung. Und, sie analysieren und qualifizieren Grün- und Freiflächen.

Wechselspiel der Maßstäbe

Gerade dieses Wechselspiel aus Planungsmaßstäben, Handlungsperspektiven und Entwicklungsdynamiken macht den Reiz und die Stärke dieser Disziplin aus. Landschaften und Freiräume regulieren das Klima, sichern die biologische Vielfalt, sind Grundlage für die Ernährung und die Nutzung von Naturgütern und, sie geben den Menschen Raum zur Erholung und schaffen Identität. Landschaften, Freiräume und

Gärten sind zudem wesentliche Bestandteile unserer Stadtlandschaften, unserer Baukultur und Stadtbaukunst. Dies zu erkennen, zu würdigen und zu fördern ist nicht nur kulturgeschichtlich von Bedeutung, sondern kann wesentliche Beiträge zu den entscheidenden zukunftsbezogenen Fragen unserer Zeit beisteuern. Kluge und kreative Landschaftsarchitektur nimmt viele Funktionen wahr, stärkt sie und überführt sie in ein gestalterisches Gesamtbild, sodass in der Gesamtheit möglichst viele davon profitieren können.

Stärker in den Fokus rücken

Die Schirmherrschaft für den Landschaftsarchitektur-Preis 2022 haben ich mit Freude übernommen. Die Auszeichnung würdigt herausragende Beispiele und rückt Landschaftsarchitektur stärker in den Fokus der Öffentlichkeit. Ich freue mich über die nominierten Arbeiten, die von einem hohen Gestaltungsgeschick und planerischer Weitsicht ihrer Verfasser:innen zeugen. Die Ergebnisse bewegen. Meinen herzlichen Glückwunsch an die Preisträger:innen. ■■



© Michael Nagy/LHM



BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS **2022**

Grußwort

Mehr als nur die Fähigkeit, Räume zu schaffen

von Prof. AA Dipl. Lydia Haack,
Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer

„Zum Glück“ muss man sagen, wurde er vor zwei Jahren ‚erfunden‘ – der Bayerische Landschaftsarchitektur-Preis. Ein Auszeichnungsverfahren, das einer breiteren Öffentlichkeit die Bedeutung qualitätvoller Freiraumplanung bewusst macht und dabei die für unser Zusammenleben heute und in Zukunft grundlegenden Leistungen von Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten würdigt, fehlte zuvor. Die Bayerische Architektenkammer ist deshalb und natürlich auch, weil Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten zur Kammer seit deren Gründung gehören, gerne Kooperationspartner des bdla Bayern beim Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis geworden.

Glücklich war die Entscheidung des Auslobers, nicht nur einen Hauptpreis, den Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis, zu verleihen, sondern auch herausragende Projekte in fünf Kategorien auszuzeichnen. So entsteht ein differenziertes Bild der vorbildlichen Lösungen und werden die komplexen Aufgaben sichtbar, die zukunftsfähige Landschaftsarchitekturen heute erfüllen müssen.

Von Heute für Morgen

Sie werden dies aus dieser Dokumentation explizit herauslesen. Implizit werden Sie auch erfahren, dass KlimaKulturKompetenz unbedingt erforderlich ist, um die landschaftsplanerischen Aufgaben von heute für morgen zu lösen.

Diese Kompetenz erschöpft sich nicht im schonenden Umgang mit Ressourcen und der Fähigkeit, Freiräume nachhaltig zu planen. Auch das Vermögen, Freiräume so zu gestalten, dass sie veränderungsmächtigen Ereignissen robust widerstehen,

beschreibt sie nur unzureichend. Diese sind jedoch nur die funktionalen Aspekte. Wie beispielsweise die Fähigkeit, Räume zu schaffen, die die Klimawandelfolgeerscheinungen wie Hochwasser, Starkregen und extreme Hitze eindämmen können.

Für Alle erfahrbaren Mehrwert

KlimaKulturKompetenz ist ganzheitlich zu verstehen und hat auch eine ästhetische sowie eine soziale Komponente: Unser Berufsstand bietet der Gesellschaft also eine umfassende Expertise an und trägt nicht zuletzt auch deshalb gesellschaftliche Verantwortung. Landschaftsarchitekturschaffende erfüllen diese Verantwortung dann am besten, wenn es gelingt, Freiräume so mit Qualität auszustatten, dass ein für alle Menschen erfahrbarer Mehrwert entsteht – und zwar auf lange Sicht, denn mit gestalteten Freiräumen sollen und müssen auch kommende Generationen gut leben können.

Die für den Landschaftsarchitektur-Preis 2022 nominierten Projekte weisen solche Qualitäten auf. Sie sind tatsächlich auch erfahrbare und hervorragende Beispiele für Ideenreichtum, Fachexpertise und gestalterische Fähigkeiten. Für die Preisträger in den unterschiedlichen Kategorien und vor allem für das Projekt, das mit dem Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis 2022 ausgezeichnet wurde, gilt dies natürlich ganz besonders.

Herzliche Glückwünsche und eine angenehme Lektüre! ■■■



© Tobias Hase, ByAK



BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS **2022**

Grußwort

Ein Schulterschluss für die Zukunft

Gerhard Zäh,
Präsident des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.

Mit der erstmaligen Beteiligung als Kooperationspartner des Wettbewerbs zur Vergabe des Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preises intensiviert der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern (VGL Bayern) seine Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:Innen bdla, Landesverband Bayern.

Beide Verbände verfolgen ähnliche Ziele: Dabei geht es um die gemeinsame Verantwortung für die Planung, Gestaltung und Weiterentwicklung sozialer, ökologischer und klimaresilienter Außenräume sowie deren städtebauliche Einbindung.

Anpassung an Klimawandel

Die nächsten Jahre entscheiden maßgeblich darüber, ob es gelingt, die Erderwärmung zu begrenzen und die Artenvielfalt zu sichern. Bund, Länder und Kommunen müssen Rahmenbedingungen schaffen, damit Städte und Gemeinden sowie Bürgerinnen und Bürger bei der Bewältigung dieser Herausforderungen handlungsfähig bleiben. Auch wir als Experten sind gefragt, im Schulterschluss an einer enkelgerechten Zukunft mitzuarbeiten.

Dabei leisten Landschaftsarchitektur sowie Garten- und Landschaftsbau bereits seit Jahren wesentliche Beiträge zum Klima-, Umwelt- und Naturschutz. Ergebnisse zeigen sich in Quartiers-, Wohn- und Parkanlagen, auf Plätzen, an Straßen, in Gewerbegebieten

und Privatgärten und Vieles mehr. Die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und zum Erhalt der Biodiversität sind damit eng mit der grün-blauen Infrastruktur verbunden.

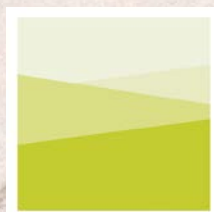
Investition für Generationen

Daher müssen bauliche Maßnahmen im Zuge der Nachverdichtung künftig in einem ausgewogeneren Verhältnis zu urbanen Grün- und Freiflächen stehen. Dies gilt auch mit Blick auf den Katastrophen- und Gesundheitsschutz. Bayerns Städte und Kommunen benötigen einen wirksameren Schutz vor Starkregenereignissen, Hitze und Dürre.

Ein hervorragendes Beispiel für eine nachhaltige Stadtentwicklung sind die bayerischen Landesgartenschauen. Sie sind ein Fest für Monate, aber eine Investition für Generationen. Die Landesgartenschauen sind aber auch ein gutes Beispiel für die enge Zusammenarbeit von bdla Landesverband Bayern und VGL Bayern – etwa im Fachbeirat der Bayerischen Landesgartenschau GmbH. ■■



© VGL Bayern



BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS **2022**



1. Preis



BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS 2022

Prinz-Eugen-Park, München

Bayerischer Landschaftsarchitektur-Preis 2022
und Auszeichnung in der Kategorie Bauwerksbegrünung und Biodiversität

Planverfasser

liebald + aufermann
landschafts-
architekten &
stadtplaner bdla

Katja Aufermann
Martina Lehmann
Isabella Sworowski
Martin Spiekermann

Bauherr | Auftraggeber

Mehrere
Genossenschaften
und
Baugemeinschaften

Ausführung

Biodiversitätsplanung,
und -Pflanzung:
die naturgartenplaner,
Dr. Reinhard Witt,
Katrin Kaltofen
Regensburg

GaLaBau:
LaFoStra GmbH
Stoewahs GmbH &
Co.KG
Deutschmann GmbH
GARTEN-MOSER
Holding GmbH & Co.
KG

Zeitraum

2017-2020

Der Prinz-Eugen-Park fängt den Geist unserer Zeit in höchstem Maße ein: Der schonende Umgang mit Energie und Ressourcen und eine radikale Zurückhaltung in der Wahl der Materialien wird zur Basis der Planung. Die Planer:innen geben einen gestalterischen Rahmen vor, vorhandene Materialien werden wiederverwendet.

Im Vordergrund stehen hier nicht mehr die Designer, die der Anlage ihren gestalterischen Stempel einprägen und bis ins Detail durchdesignen, was die GaLa-Bau-Firmen dann genau so herzustellen haben. Die Landschaftsarchitekt:innen sind stattdessen in einen intensiven, kontinuierlichen, manchmal sicherlich auch mühsamen Planungs- und Arbeitsprozess mit den Bewohnern und Bewohnerinnen getreten und haben deren Sinn für Boden, Pflanze und Form geweckt. Alle arbeiten gemeinsam mit Schubkarre und Spaten, kommunizieren Pflanztipps und Hinweise zur Pflege.

Unbedeutend sind plötzlich Protokoll, Laptop und E-Mail. So entsteht der Garten der Quartiersbewohner:innen, die dann gärtnerisches Wissen ansammeln, sich austauschen, den Freiraum miteinander hegen

und pflegen. Ein fast selbstverständlicher und gerade deshalb überzeugender Ansatz zur Verwirklichung idealen Zusammenlebens in der Stadt, quasi im Gleichklang mit der Natur.

Gemüsebeete auf den Dächern

Die Anlage erinnert an die Naturgärten der 70er und 80er Jahre und ist doch höchst aktuell – mit der dynamischen Vielfalt und Unberechenbarkeit der Blütenpflanzen, mit Gemüsebeeten auf den Dächern, mit Holz und Kies, mit dem Fehlen strenger Einfassungen und der Abwesenheit von 17-fach gemähtem Rasen.

Eine wegweisende Arbeit des Teams, die diesen Hauptpreis voll und ganz verdient hat!

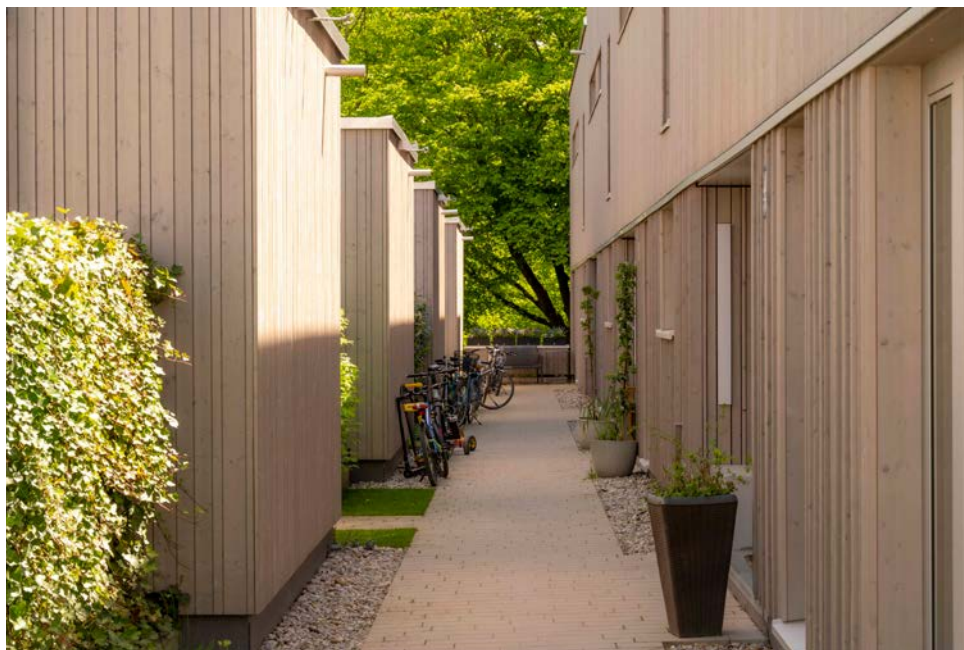
von Dr. Johannes Gnädinger, im Namen der Jury

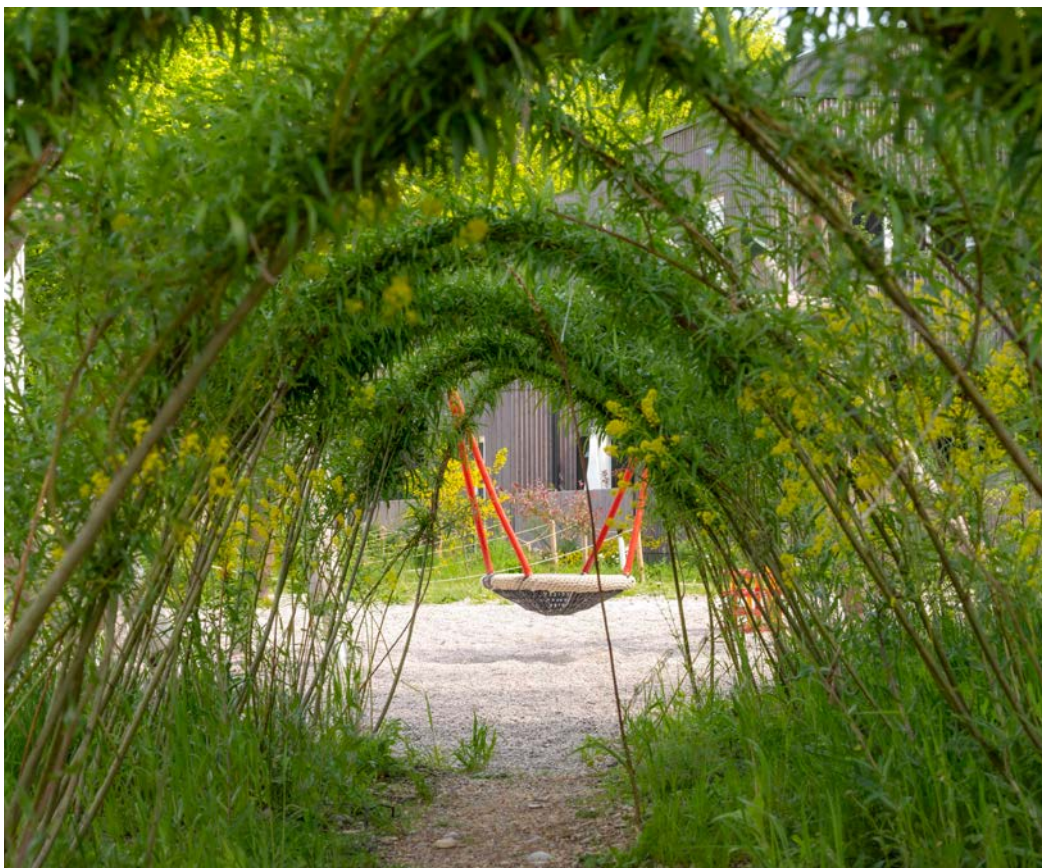
**Freiraum und Wohnraum
verschmelzen miteinander.**



rechts
Dichte Bebauung steht
offenen Freianlagen
gegenüber.

unten
Zeichnen das Projekt aus:
Extensiv und intensiv
bepflanzte Flachdächer.





links
Natürliche Elemente, wie Weiden,
werden spielerisch mit intensiven
Nutzungen kombiniert.

unten
Direkt angegliedert an die Wohnungen
finden sich kleine Spielinseln.





BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS 2022



Auszeichnungen



Wörnitz Flussfreibad, Oettingern i. Bay.

Auszeichnung in der Kategorie Blaue und Grüne Infrastruktur

Planverfasser

Storch Landschaftsarchitektur, Dresden

Robert Storch
Ulla Freitäger
Matthias Schuster

Jordan Balzer
Schubert Architekten, Dresden

weitere Planungsbeteiligte

Hans Hirschmann KG, Treuchtlingen (Beton/Rohbau); Lorenz Lechner, Megesheim (Landschaftsbau); Hönle Metallbau, Unterschneidheim; Züblin Timber GmbH, Aichach (Holzbau- und Stahlbau Brücke); Fleischmann Holzbau GmbH & Co. KG, Kulmbach (Holzbau Gebäude)

Bauherr

Stadt Oettingen in Bayern

Zeitraum

2016 – 2020

Die Grüne und Blaue Infrastruktur, das Planen und Bauen eines zusammenhängenden Netzwerks aus Grünflächen und Wassersystemen, übernimmt wichtige Funktionen angesichts der Auswirkungen des Klimawandels.

Im Mai 2020 eröffnete das runderneuerte Wörnitz-Flussfreibad in Oettingen und entwickelte sich schnell zu einem beliebten Ausflugsort für Besucher aus nah und fern. Es ist eines der letzten öffentlichen Flussbäder in Bayern und befindet sich auf einer parkähnlichen Insel in der Wörnitz, umgeben von weiteren lokalen Freizeitattraktionen.

Storch Landschaftsarchitektur, unterstützt von JordanBalzerSchubert Architekten und Gollwitzer Linse Ingenieuren, gelingt es, das Oettinger Freibad behutsam und mit gezielten Eingriffen zu erneuern. Vorhandene Gebäude und Angebote wurden mit einem neuen Element, einem barrierefreien Holzsteg, miteinander verbunden werden. Bänke, Einstiegshilfen und Liegedecks integrieren sich in den Holzsteg. Er erscheint zudem im gleichen Design wie die neue Brücke und das Eingangsbauwerk. Der 35 Meter lange Neubau greift die Gestalt der historischen Kabinengebäude auf. Sie sind für das Oettinger Freibad, so schreibt die Presse erfreut, schon fast ikonisch und die die Oettinger Bevölkerung spricht bereits von seinem „zweiten Wohnzimmer“.

Für die Jury erschien es besonders gelungen, wie harmonisch sich die Neuerungen in das natürliche Gelände einfügen, eine gemeinsam Gestaltungssprache mit Architektur und Ingenieurbau durchgehalten und bestehende Elemente des alten Flussbades in die neue Gestaltung integriert wurden. Es ergibt sich ein überzeugend gestalteter Ort, an dem es sich für Jung und Alt wunderbar entspannen lässt und herrliche Tage verbracht werden können.

von Prof. Tilman Latz, im Namen der Jury

© Laura Loewel



**Dsa Wörnitzer Flussfreibad
liegt den Öttinger Bürgern
am Herzen. Jetzt ist es noch
beliebter geworden.**



Container Collective, München

Auszeichnung in der Kategorie
Experimentelle Landschaftsarchitektur und Bauen im Detail

Planverfasser

Jühling & Köppel
Landschafts-
architekten GmbH

Julia Schusser
Christopher
Hanuss

weitere Planungsbeteiligte

Fa. Hermann Bauer
Garten- u.
Landschaftsbau

Bauherr

OTEC GmbH
& Co. KG

Zeitraum

2016-2019

Die temporär angelegte und flexibel nutzbare Low Budget-Lösung der Container Collective „Pop Up City“ ist schon längst zu einem festen und stadtweit bekannten Baustein des neuen Werksviertels geworden. Als eine der Initialzündungen für die Transformation des ehemaligen Pfanni-Firmengeländes südlich des Münchner Ostbahnhofes bildet es den Auftakt für das neu entstehende Quartier.

Mit einfachen, aber sorgsam gewählten Mitteln hat das Büro Jühling & Köppel Landschaftsarchitekten einen Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen, der durch seine Sprache den Werkscharakter weiterhin erlebbar macht. Und der zudem in die Zukunft blickend die Aspekte der Nachhaltigkeit auf allen Ebenen umsetzt.

Lebendiger Baustein

Der lebendige Freiraumbaustein erobert die vorgefundenen tristen Asphaltflächen, entsiegelt und bespielt sie und verwandelt sie in eine kleine und flexibel nutzbare Oase inmitten der andauernden Transformation des Areals.

Durch den partizipativen und integrativen Ansatz wurde der Grundstein gelegt für das Entstehen einer bunten Gemeinschaft aus neugierigen Besuchern und Besucherinnen, leidenschaftlichen Hobby-Gärtner:innen und kreativen Akteuren, die alle zusammen essenziell sind, damit Transformationsorte wie dieser erfolgreich werden.

Gelungenes Experiment

All dies macht die „Pop Up City“ zu einem gelungenen Experiment für eine erfrischende Stadtintervention und wird deshalb mit dem Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis in der Kategorie Experimentelle Landschaftsarchitektur & Bauen im Detail ausgezeichnet.

von Nicole Meier, im Namen der Jury

**Das Container Collective ist
einzigartig in München.**



Landschaftspark Paul-Gerhardt-Allee, München

Auszeichnung in der Kategorie Tourismus, Freizeit, Spiel und Sport

Planverfasser

lohrer.hochrein
Landschafts-
architekten und
stadtplaner gmbh

Ursula Hochrein
Bettina Hauck

weitere

Planungsbeteiligte

Hallertauer
Landschaft
GmbH & Co. KG
(Landschaftsbau)

Bauherr

Aurelis Real
Estate GmbH &
co. KG Region Süd,
München
ARTEC Wohnbau
GmbH & co. KG,
Pullach

Zeitraum

Entwurf: 2015
Ausführung: 2017-
2019

Der Landschaftspark an der Paul-Gerhardt-Allee in München besticht durch seine klare Struktur, die sich in den gliedernden Großformen wie auch in der Organisation der einzelnen Angebote zeigt. Er umgibt das Wohnquartier wie ein Band und bietet so wohnungsnah viele attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche. Obwohl das Gelände südlich und östlich von der Bahnstrecke begrenzt wird, wirkt es als weitläufiger, wohltuender Grünzug.

Eine der Kernaufgaben war es, das Wohngebiet und den Erholungsraum von der Bahn mit ihren Emissionen abzuschirmen. Dies gelang sehr wirkungsvoll mittels Geländeaufschüttungen, die variierend ausgeformt wurden, so dass sich eine abwechslungsreiche und großzügige Raumabfolge ergibt. Die topografische Raumkante hier und die bauliche Raumkante dort vermitteln ein Gefühl der Geborgenheit.

Zwischen Erholungsraum und Gleistrasse

Die verschiedenen Spiel- und Sportangebote ordnen sich längs des durchlaufenden Hauptweges über kurze Seitenwege unaufdringlich aneinander an. Hier kann man sich vielfältig betätigen oder einfach nur erholen.

Dennoch erhalten auch die ökologischen Ausgleichsflächen ausreichend Raum. Sie können vom Hauptweg zwischen Erholungsflächen und Gleistrasse wunderbar erlebt und studiert werden.

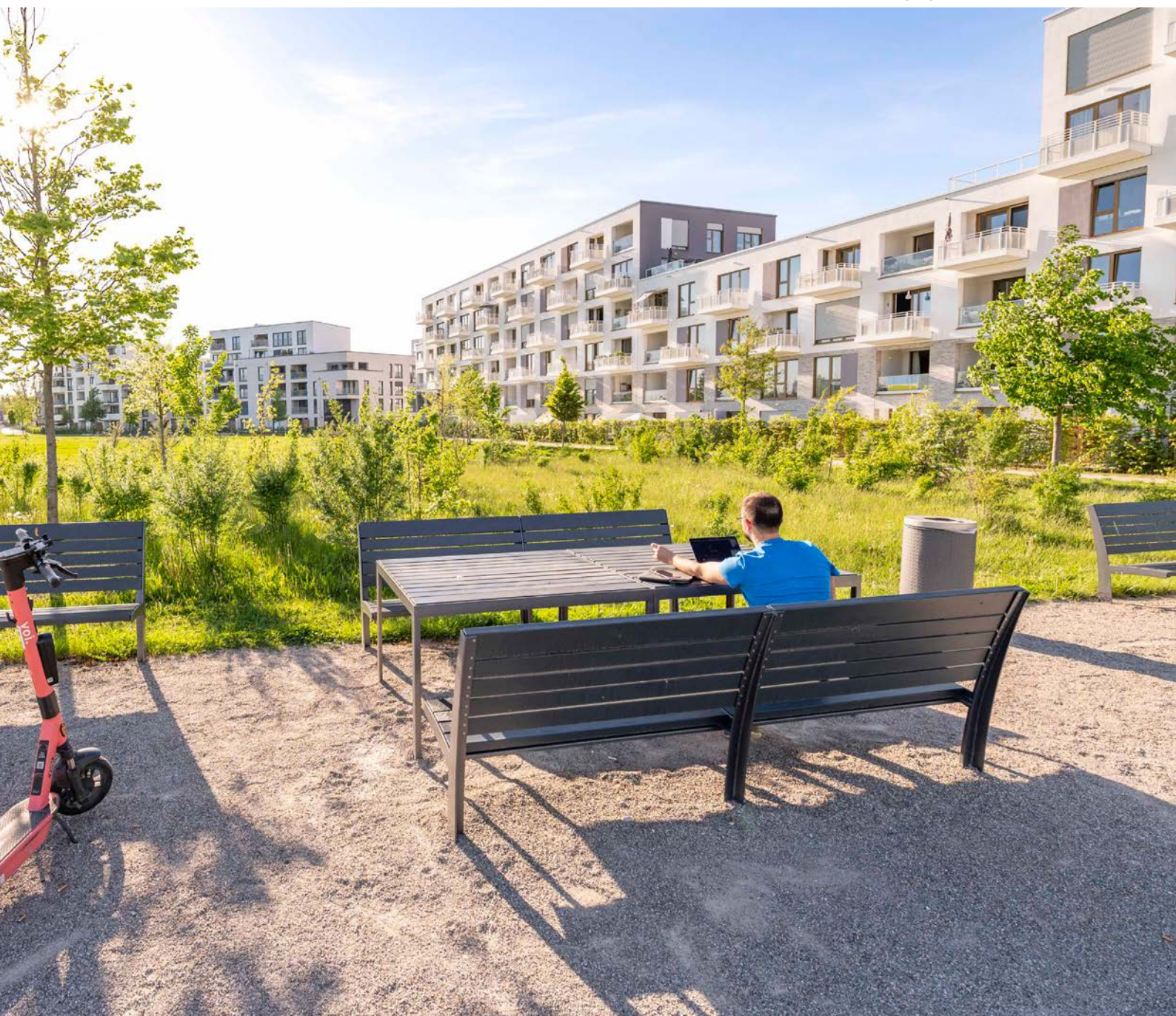
Eine sehr gelungene Raumkomposition des Büros lohrer:hochrein.

von Dr. Johannes Gnädinger, im Namen der Jury



© Laura Loewel

**Leben, Arbeiten, Freizeit,
Freunde, Alltag - der
Landschaftspark hält viel
Raum für alle möglichen
Beschäftigungen bereit.**



Hochwasserschutz Regensburg - Donaumarkt

Auszeichnung in der Kategorie Urbanität, Bestand, Stadt und Platz

Planverfasser

Marlene Heichele
Wolfgang Weinzierl
Landschafts-
architekten GmbH

Felizitas Schall
Julia Thanheiser
Cornelia Trippel

Planungsbeteiligte

Tiefbauarbeiten:
Arge Strabag -
Leitner
NL Regensburg
-Pettendorf

Naturstein-
verblend-
mauerwerk:
Arge
Guggenberger -
Gollwitzer
Mangolding - Floss

Bauherr

Stadt Regensburg -
Tiefbauamt

Zeitraum

2014 - 2019

Das Thema "Wasser" ist global aktuell wie nie zuvor, von Trinkwasser bis Regenwasser, zu viel, zu wenig oder gar keines. Wasser ist hochkomplex mit großen Auswirkungen auf die Umwelt und den Menschen.

Das Büro Marlene Heichele Wolfgang Weinzierl Landschaftsarchitekten GmbH hat es sich in Regensburg zur Aufgabe gemacht "Hoch" Wasser auf höchstem gestalterischem Niveau, ästhetisch und technisch in der Planung zu zelebrieren und Umwelt, Stadt und Bürger:innen zu schützen.

Nach europaweitem städtebaulich und landschaftsarchitektonischem erfolgreich gewonnen Wettbewerb im Jahr 2006 hat das Büro die Entwurfsidee, ganz richtig und heutzutage selbstverständlich "mit" den Bürgern und Bürgerinnen geplant und umgesetzt.

Lokale Materialien und präzise Gestaltung

Der Donaumarkt ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes der Regensburger Altstadt und muss neben der funktionalen Aufgabe des Hochwasserschutzes auch internationale archäologische, denkmalschützende und ästhetische Auflagen erfüllen. Eine Mammut-Aufgabe, die dazu auch die sensible landschaftsarchitektonische Integration des Museums zur Bayerischen Geschichte, zur Aufgabe hatte.

Zu betonen sind neben der klar gegliederten räumlichen Gestaltung, die Integration in die städtebauliche Umgebung mit Sichtbezügen, ohne dabei den Hochwasserschutz zu beeinflussen.

Die präzise Natursteingestaltung, die Auswahl der lokalen Materialien und deren fachmännische Ausführung sind besonders hervorzuheben.

Das Wichtigste an diesem Projekt jedoch ist, dass die Nutzer:innen des Donaumarktes das Gefühl haben, dass dieser Raum für die Bürger und Bürgerinnen als Stadtraum im Hochwasserfall nachhaltig schützend zur Verfügung steht und bleibt, durch seine solide Bauweise und Konzeption.

Das Planungsbüro hat daher die Jury und die Mitglieder überzeugt, dass Ihr Projekt mit dem Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis in der Kategorie Urbanität, Bestand, Stadt und Platz auszuzeichnen ist.

von Prof. Daniel Röhr, im Namen der Jury

**Ein stilisierter, goldener
Waller thront über dem
zentralen Treppenelement am
Regensburger Donaumarkt.**



Prinz-Eugen-Park, München

Auszeichnung in der Kategorie Bauwerksbegrünung und Biodiversität

Planverfasser

liebald + aufermann
landschafts-
architekten &
stadtplaner bdla

Katja Aufermann
Martina Lehmann
Isabella Sworowski
Martin Spiekermann

Bauherr | Auftraggeber

Mehrere
Genossenschaften
und
Baugemeinschaften

Ausführung

Biodiversitätsplanung,
und -Pflanzung:
die naturgartenplaner,
Dr. Reinhard Witt,
Katrin Kaltofen
Regensburg

GaLaBau:
LaFoStra GmbH
Stoewahs GmbH &
Co.KG
Deutschmann GmbH
GARTEN-MOSER
Holding GmbH & Co.
KG

Zeitraum

2017-2020

Das Ziel der Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park ist es, möglichst viele vorhandene Materialien wieder zu verwenden und die Versiegelung auf ein Minimum zu reduzieren. Und dabei Lebensräume für Tiere und Menschen zu schaffen. Dieser Anspruch findet sich in der Gestaltung und Materialität der Planung der Preisträger:innen in allen einzelnen Komponenten wieder.

So wurden die unversiegelten Flächen der Gemeinschaftsbereiche in Zusammenarbeit mit den Naturgartenplanern Dr. Reinhard Witt und Katrin Kaltofen in hervorragender Weise als vielfältige, artenreiche Wildstaudenbeete mit solitären Wildgehölzen ausgearbeitet.

Auf den oberbodenfreien Vegetationsflächen und Dächern wurden konsequent heimische Pflanzen gesetzt und so mehr als 300 verschiedene heimische Stauden- und Gehölzarten verwendet.

Bewohner aktiv einbezogen

Bei den flächigen Ansaaten ist die heimische Vielfalt ebenfalls oberstes Prinzip. Die Pflanzung sowie die Entwicklungs- und Dauerpflege führen die Planer:innen gemeinsam mit den Anwohner:innen durch. So festigt sich das Wissen um Pflanzen und Tierarten und die Anwohner und Anwohnerinnen werden aktiv einbezogen.

Über dem fünften Obergeschoss befinden sich neben der extensiven Begrünung und Photovoltaikanlagen auch Biodiversitätsflächen. Dort schaffen Totholz, Sandlinsen und Steinhäufen unterschiedliche Habitate.

Biodiversität in der Stadt ist möglich

Die Planung der Landschaftsarchitekt:innen von liebald + aufermann zeigt exzellent, dass Biodiversität auch in städtischen Quartieren möglich ist und gemeinsam mit den Bewohner:innen zukunftsorientierte Lebensräume geschaffen werden können.

Es ist erfreulich, diesem Projekt den bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis 2022 in der Kategorie Bauwerksbegrünung und Biodiversität übergeben zu können!

von Gottfried Hage, im Namen der Jury

**Urbanes Leben trifft auf
wilde Pflanzkonzepte.**





BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS 2022



Nominierungen



Werk 17

München

Kategorie Bauwerksbegrünung und Biodiversität

Planverfasser:

Jühling & Köppel Landschaftsarchitekten GmbH

Julia Schusser

Christopher Hanuss

weitere Planungsbeteiligte:

Niedermeier Garten- und Landschaftsbau GmbH

Bauherr:

OTEC GmbH & Co. KG

Atelierstraße 1

81671 München

Zeitraum:

2016-2020



Parkanlage Taubenloch

Bad Tölz

Kategorie Blaue und Grüne Infrastruktur

Planverfasser:

Franz Damm
Keller Damm Kollegen GmbH Landschaftsarchitekten Stadtplaner

Annika Sailer
Bernd Großmann
Dantong Su

Studio Boden

weitere Planungsbeteiligte:

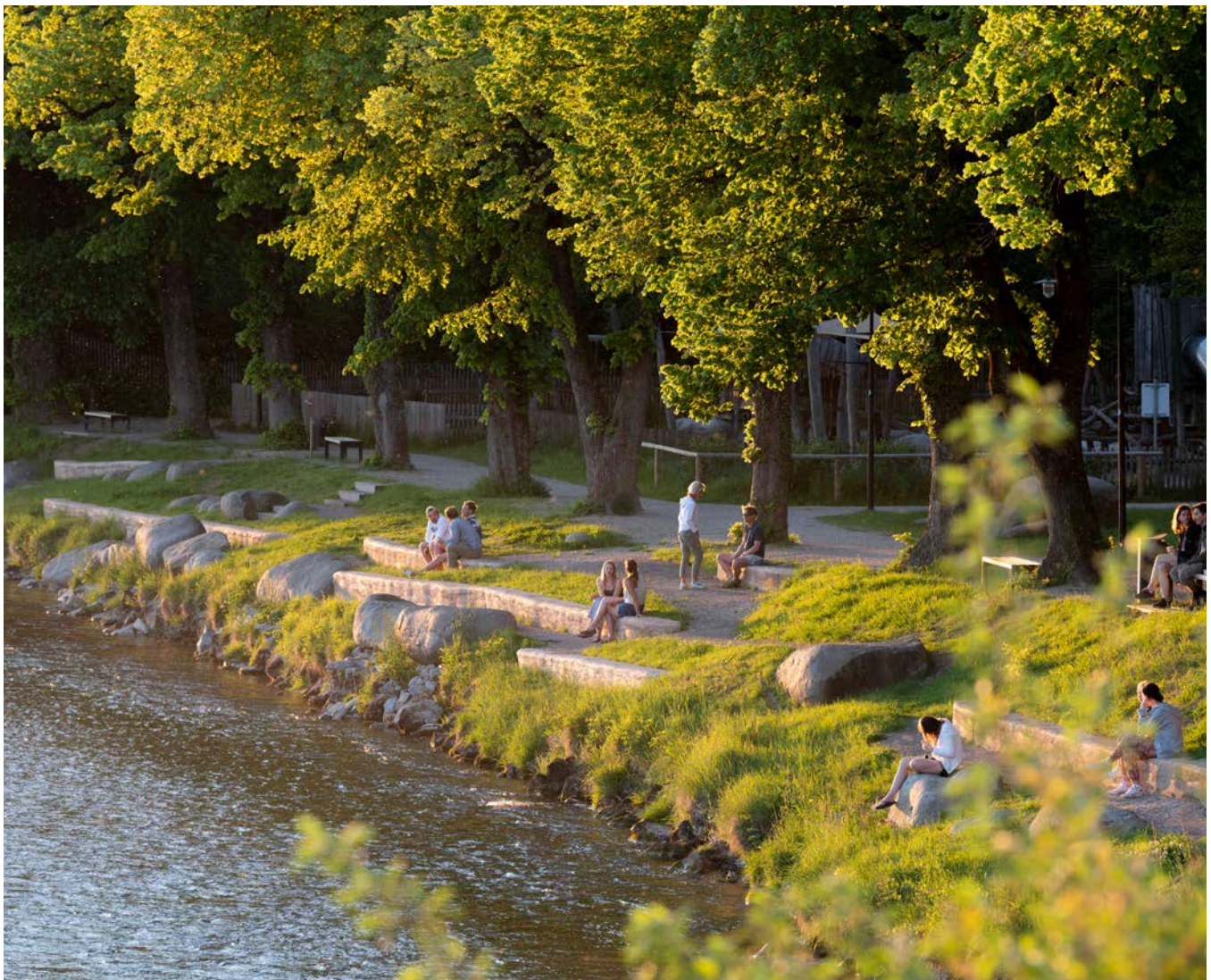
März Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. K., Dresden
Laurin Mertsch Baumpflege, Dietramszell

Bauherr:

Stadt Bad Tölz

Zeitraum:

2018-2021



Taxispark

München

Kategorie Experimentelle LA und Bauen im Detail

Planverfasser:

Jühling & Köppel Landschaftsarchitekten GmbH

Benjamin Eiband
Gisela Schmid
Franziska Roller
Petra Stautner
Markus Schäf

Bauherr:

Landeshauptstadt München

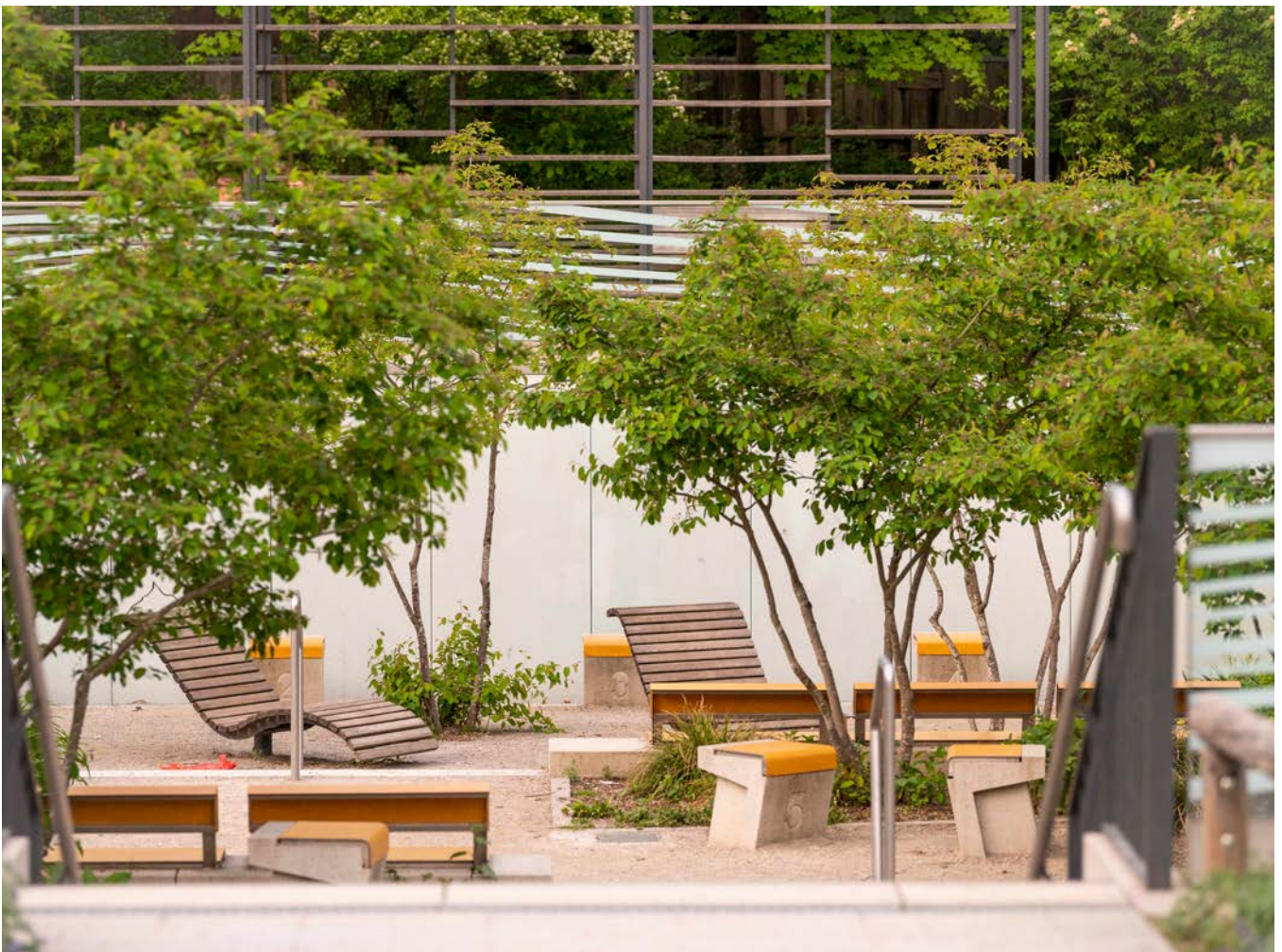
weitere Planungsbeteiligte:

GalaBau:
Schernthaler GmbH Garten- und Landschaftsbau
Subunternehmer

Spielplatzbau:
Krambamboul GmbH & Co.KG

Schlosser: IGS GmbH

Zeitraum:
2015-2018



Rhönexpress Bahnradweg

Zeitlofs bis Wildflecken

Kategorie Experimentelle LA und Bauen im Detail

Planverfasser:

Sebastian Schneider
TOPONEO Engel & Schneider Landschaftsarchitekten PartG mbB

Christoph Ullherr
Stephanie Gengler

Bauherr:

Brückenauer Rhönallianz e.V.
Marktplatz 2
97769 Bad Brückenau

weitere Planungsbeteiligte:

Fioretto Straßenmarkierung
Neuschloßstraße 30
68623 Lampertheim

Weber Werbung GmbH
Am Lindenbrunnen 17
97846 Partenstein

Andreas Baumgart Landschaftsbau GmbH & Co. KG
Märzgrund 5
97795 Schondra

Zeitraum:

2019 – 2021



Park an der Hochäckerstraße

München

Kategorie Tourismus, Freizeit, Spiel und Sport

Planverfasser:

ver.de Landschaftsarchitekten Stadtplaner
Kröniger Rümpelein Wenk PartG mbB

Marco Akira Klebel
Christian Dobler
Jan Sihler

Bauherr:

Bayerische Hausbau Projektentwicklung GmbH
Denninger Straße 165
81925 München

Zeitraum:

2013-2019

weitere Planungsbeteiligte:

Öffentliche Grünfläche:
Josef Schernthaner GmbH, Eichenstraße 11a in 82061 Neuried

Parkouranlage:
X-Move GmbH, Obernburger Straße 125 in 63811 Stockstadt am
Main



Neugestaltung Stadtpark Kempten

Kempten i. Allgäu

Hauptpreis und Kategorie Urbanität, Bestand, Stadt und Platz

Planverfasser:

Stefan Grieger
Norman Harzer
GRIEGER HARZER Landschaftsarchitekten

Katharina Wittchen
Alexander Michl
Nina Dvorak
Markus Storch

weitere Planungsbeteiligte:

Firma Kutter GmbH und Co.KG (Freianlagen und Verkehrsanlagen)
BNB Potsdam Betonbau (Einfassungen)
Firma Maibrink GmbH und Co.KG (Bau Überdachungen)
Firma Kompan (Spielgerät)

Bauherr:

Stadt Kempten (Allgäu), Amt für Tiefbau und Verkehr,
Amtsleiter Hr. Wiedemann, Projektleiterin Tina Großmann

Zeitraum:

2017-2020



Wohnanlage Theresienstraße

München

Hauptpreis und Kategorie Urbanität, Bestand, Stadt und Platz

Planverfasser:

Jürgen Huber
grabner huber lipp landschaftsarchitekten und stadtplaner
partnerschaft mbB

Franziska Böhmert-Hartel
Sandra Sedlmeier
Felix Ziegler

weitere Planungsbeteiligte:

SE-Bau Landschaftsbau GmbH

Bauherr:

Instone Real Estate Development GmbH

Zeitraum:

2013-2019





BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS **2022**



BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS 2022



Anhang

bdla bayern



BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS **2022**

Der Bayerische Landschaftsarchitektur-Preis

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla) Landesverband Bayern hat im Januar 2022 zum zweiten Mal den Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis ausgelobt. Neben einem Hauptpreis, dem Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis 2022, werden jeweils herausragende Projekte in fünf Kategorien gewürdigt.

Kooperationspartner des Wettbewerbs sind die Bayerische Architektenkammer und der VGL Bayern. Die Preisverleihung fand am 11. November 2022 statt.

Ziel des Wettbewerbs

Der Preis würdigt Projekte und Planungen in Bayern, die sich durch innovative, nachhaltige und klimagerechte Außen- und Landschaftsräume hoher Qualität sowohl in der Neuanlage als auch im Bestand auszeichnen. Der bdla Bayern möchte zudem ausdrücklich auch die junge Generation von Planer:innen zu einer Teilnahme am Wettbewerb einladen, um ihre beruflichen Ideale und Visionen zu fördern.

Neben einem Hauptpreis, dem Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis 2022, wurden jeweils herausragende Projekte in fünf Kategorien gewürdigt.

Ziel des Preises ist es,

- das Arbeitsfeld der Landschaftsarchitekt:innen als richtungsweisende Partner:innen in Fachkreisen und der interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen,
- die besondere Verantwortung der Landschaftsarchitekt:innen für die soziale, ökologische und klimasensible Weiterentwicklung und Gestaltung der Außenräume und ihrer städtebaulichen Einbindung herauszustellen,
- die Förderung der Baukultur und Gestaltqualität durch Landschaftsarchitekt:innen in Zusammenarbeit mit Architekt:innen und Fachingenieur:innen aus verschiedenen Disziplinen zu würdigen,
- Ansätze der Integration verschiedener Gruppen und Kooperation aller Beteiligten aufzuzeigen,
- beispielhafte und innovative Lösungen, die in der Praxis breite Anwendung finden könnten, auszuzeichnen,
- den Mut zum Experiment und die Bereitschaft zur Praktizierung neuer Formen der Zusammenarbeit vor Ort zu fördern.

Kategorien

- Bauwerksbegrünung und Biodiversität
- Grüne und Blaue Infrastruktur
- Urbanität, Bestand, Stadt und Platz
- Tourismus, Freizeit, Spiel und Sport
- Experimentelle Landschaftsarchitektur und Bauen im Detail

Zugelassen waren Projekte, die innerhalb der vergangenen fünf Jahre (1. Januar 2017 – 31. Dezember 2021) in Bayern realisiert wurden. Teilnahmeberechtigt waren alle Landschaftsarchitekt:innen aus dem In- und Ausland sowie Arbeitsgemeinschaften unter Beteiligung vorstehend Genannter.

Schirmherrschaft

Schirmherrin des Wettbewerbs ist Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München.



BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS **2022**

Jury 2022

bdla bayern

Auch beim Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis 2022 hat der bdla Bayern eine hochrangig besetzte Jury berufen. Neun Jurymitglieder haben die Einreichungen gesichtet und die Nominierungen für den Hauptpreis und die Wettbewerbskategorien vorgenommen.

Über den Gewinner des Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preises 2022 sowie die Gewinner in den Kategorien stimmten die Mitglieder des bdla Bayern zwischen 4. Juli und 16. September 2022 per On-line-Voting ab.

Die Jury

Dr. Stephanie Drlik, Bureau Lapropos, Wien

Dr. Johannes Gnädinger, Vorsitzender bdla Bayern, München

Nicole M. Meier, NMM Landschaftsarchitektur, München

Gottfried Hage, HHP Raumentwicklung, Rottenburg a.N.

Prof. Daniel Roehr, University of British Columbia, Vancouver, Kanada

Johannes Kruck, mahl gebhard konzepte, München (Preisträger 2020)

Prof. AA Dipl. Lydia Haack, Präsidentin Bayerische Architektenkammer, München

Prof. Tilman Latz, Latz+Partner Landschaftsarchitekten Stadtplaner, Kranzberg (Preisträger 2020)

Annina Gräfin Fugger-Babenhhausen, greenAnnina Landscape Design, Markt Wald

Impressum

HERAUSGEBER
Bund Deutscher
Landschaftsarchitekt:innen bdla
Landesverband Bayern e.V.

Oberer Graben 3a
85354 Freising
Tel. 0 81 61/14 94 00
Fax 0 81 61/14 94 01
bayern@bdla.de
www.bdla.de/bayern

REDAKTION
Laura Loewel
Photo | Journalistin
M.A. Landschaftsarchitektur (TUM)

GESTALTUNG / LAYOUT
Laura Loewel
auf Basis des bdla
Leitfadens und Corporate Designs

TITELBILD
Prinz-Eugen-Park, München, Liebold+Aufermann Landschaftsarchitekten
Foto: Laura Loewel

DRUCK UND BINDUNG
optimal media GmbH
Glienhofweg 7
17207 Röbel/Müritz

PRODUKTION
Georg GmbH & Co. KG
Balanstraße 73
Haus 31
81541 München

1. AUFLAGE
500 Stück

© November 2022

Copyright Abbildungen / Bildrechte
(sofern nicht anders beschrieben)
Laura Loewel
Alle Rechte vorbehalten



Bayerischer Landschaftsarchitektur-Preis 2022
Projektbetreuung und -koordination
Elisabeth Auer
bdla Bayern, Freising

Preisverleihung
11. November 2022



BAYERISCHER
LANDSCHAFTS
ARCHITEKTUR
PREIS 2022